



Inhalt

Seite 1

Wort des Präsidenten

Seite 3

Aus dem Gemeinderat

Seite 5

Der Holunder, der Weltenbaum

Seite 7

Gemeinden in der Vorreiterrolle

Seite 8

Kartonsammlung in
Goppisberg, Greich und Ried-Mörel

Seite 9

Schliessung Deponie Riederstollen
Telefon- und Faxnummern des
Spitalzentrums
SakristanIn gesucht

Seite 10

Nikolausläuten 2014

Seite 11

Kinderspielplatz Aletschpark

Seite 12

Spezialangebote der Schweizer
Skischule Riederalp

Seite 13

Gemeindetag Seniorenzentrum Naters

Seite 14

Agenda
In Memoriam
Zur Geburt
Gratulationen
Statistik

Wort des Präsidenten

Werte Mitbürgerinnen, Werte Mitbürger
Werte Bevölkerung

„Der Winter steit vor der Port“

Geht es Ihnen auch so? Die Zeit scheint zu fliegen, schon bald ist Weihnachten und das Jahr 2014 gehört der Vergangenheit an. Das Jahresende ist immer auch die Zeit, um zurück auf das Geleistete und vorwärts auf das Bevorstehende zu schauen.

Seit zwei Jahren bin ich nun mit meinen Kollegen im Amt und kann mit Freude sagen, dass wir in dieser kurzen Zeit viel bewegt haben. In den nächsten Jahren werden wir wohl nicht die gleichen erfreulichen Zahlen präsentieren, aber was wir in Angriff genommen und bis zum heutigen Tag erledigt haben, wird auch für die nächste Generation sein.

Im Herbst wurde die zweite Bauphase des Schulhauses Ried-Mörel erfolgreich abgeschlossen. Die Schulzimmer für unsere Kinder und Lehrpersonen waren bezugsbereit. Die dritte Etappe des Schulhausplatzes wird im neuen Jahr saniert, so dass wir im Herbst 2015 die Einweihung feiern können.

Das Teilstück Golmenegg bis zum Teiffäbach für das Oberflächenwasser wurde erfolgreich beendet.

Die Trinkwasserleitung im Planier konnten wir mit den Eigentümern erfolgreich im Juni fertigstellen. Beide Reservoir auf der Riederalp und Ried-Mörel konnten termingerecht im Oktober in Betrieb genommen werden. Es wurden auch einige nicht vorgesehene Reparaturarbeiten an den Trinkwasserleitungen und Kanalisationsschächten behoben. Beim Reservoir Riederalp hatten wir fast Fr.100'000.00 Kostenüberschreitung. Somit werden wir in den nächsten Jahren regelmässig einige Teilstücke der Leitungen ersetzen und sanieren.

Die Bauarbeiten an der Chummastrasse konnten wir termingerecht im August beginnen und das festgelegte Ziel vom Rohbau inklusive der Kanalisationsarbeiten im Oktober beenden. Wir hoffen, dass bis Oktober 2015 die Chummastrasse fertigerstellt ist und das Projekt und das Teilstück für den öffentlichen Verkehr freigeben werden kann.

Bei der Flur- und Forststrasse PWI haben wir diesen Sommer die letzten Arbeiten erledigt.

Den Innenausbau vom Greicherstübli wird Andy Schnarf im Winter fertigstellen, damit wir im Juni 2015 das Gebäude mit einer kleinen Feier einweihen können.

Mit der dritten Etappe der Strassenlampen vom Golmenegg bis zur Grenze der Bettmeralp hatten wir mit der Firma EnBAG einige terminliche Schwierigkeiten. Sie hat vom Lieferanten die Lampen nicht erhalten. Somit werden diese erst im Frühjahr 2015 montiert.

Bezüglich Schutzmassnahmen beim Schweibenwald haben wir im Sommer mit dem Forstrevier Aletsch die zweite Etappe abgeschlossen. Die Sicherheit für die öffentliche Strasse auf die Bettmeralp ist im Winter somit gewährleistet.

Für all diese Arbeiten und Verantwortungen möchte ich mich bei meinen Kollegen und meiner Kollegin im Gemeinderat bedanken.

Bedanken möchte ich mich auch bei unserem Lehrpersonal, die mit unseren Kindern hervorragende Arbeit leisten.

Für die öffentlichen Arbeiten möchte ich Thomas Wenger mit seinen Mitarbeitern danken. Sein Team versucht die Bedürfnisse und Anregungen der Bevölkerung umzusetzen, das bestimmt nicht immer leicht ist.

Ein Dankeschön der Feuerwehr Aletsch, die ab Januar 2015 durch Matthias Lorenz als neuer Feuerwehrkommandant geführt wird. Ich wünsche ihm für die Aufgabe alles Gute und hoffentlich sehr wenig ernsthafte Einsätze.

Gelassen und ruhig wollen wir auch die kommenden Festtage angehen. Starten wir gemeinsam mit viel Elan ins neue Jahr und nutzen das geschaffene Fundament, um darauf für die Zukunft zu bauen.

Alles Gute, viel Glück und Gesundheit für das neue Jahr wünscht Ihnen

Gemeindepräsident
Albrecht Peter

Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 02. September 2014

Die Sanierungsarbeiten im Reservoir Riederalp Mitte schreiten gut voran. Der Gemeinderat nimmt dies freudig zur Kenntnis.

Das Projekt eines generellen Wasserversorgungsplans wird vom Gemeinderat traktandiert und besprochen. Erste Offerten werden eingeholt.

Das Budget 2015 wird in Angriff genommen. Der Gemeinderat setzt sich mit der laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung auseinander.

Der Besuch der Partnergemeinde Bottighofen wird auf das Jahr 2015 verschoben.

Das Protokoll der Generalversammlung des Verbandes der konzedierenden Gemeinden des Wallis wird vom Gemeinderat behandelt.

Sitzung vom 23. September 2014

Das Reglement der Baubewilligungsgebühren wird vom Gemeinderat diskutiert. Es wird beschlossen, das veraltete Reglement von 2006 anzupassen.

Der Wasserrohrbruch in Ried-Mörel vom 10.09.2014 beschäftigt den Gemeinderat. Eine Sitzung mit allen Beteiligten soll einberufen werden.

Der Bericht der Revisionsstelle des Verbandes für Wasserwirtschaft und Entwicklungsplanung im Aletschgebiet ist eingetroffen und wird vom Gemeinderat besprochen.

Die Daten der Revisionsarbeiten der Aletsch Riederalp Bahnen AG sind bekannt gegeben worden. Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

Der Jahresbericht des Brunnenmeisters wurde dem GR zugestellt. Dieser beinhaltet auch einen Budgetvorschlag, der vom Gemeinderat behandelt wird.

Das Datum für das Kommissionsessen 2014 wird fixiert.

Sitzung vom 07. Oktober 2014

Das Budget und das Protokoll des Kirchenrates sind eingetroffen und werden vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

Das Haus de Sepibus hielt die Stifterversammlung ab. Unter anderem wurde die Rechnung präsentiert, die durch den Gemeinderat diskutiert wird.

Der Gemeinderat entscheidet sich dafür, den Garderoben-Ausbau auf dem Sportplatz „Sand“ in Mörel-Filet mit einer Spende zu unterstützen.

Die Arbeiten am Reservoir Ried-Mörel schreiten gut voran und neigen sich dem Ende zu. Der Gemeinderat ist sehr zufrieden mit dem Fortschritt der Arbeiten.

Das Datum für den Neujahrsempfang, der im Jahr 2015 in Ried-Mörel stattfinden wird, wird durch den Gemeinderat festgelegt. Der Entscheid des Gemeinderates fällt auf den 04. Januar 2015.

Sitzung vom 17. Oktober 2014

Die einzelnen Konten der laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung für das Jahr 2015 werden nochmals besprochen. Kleine Anpassungen werden sowohl in der laufenden Rechnung als auch in der Investitionsrechnung gemacht.

Die Steuerbeschlüsse für das Jahr 2015 werden vom Gemeinderat traktandiert. Diese werden am 09.12.2014 ebenfalls der Urversammlung vorgeschlagen.

Der Gemeinderat entscheidet sich, den Ski- und Sportclub Riederalp für den Grand-Prix Migros vom 25.01.2015 mit einem Beitrag zu unterstützen.

Der Chor Alegra lädt ein zur GV am 06.11.2014 um 19.00 Uhr im Schulhaus Ried-Mörel. Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis und leistet der Einladung Folge.

Sitzung vom 04. November 2014

Die Traktanden für die Budget-Urversammlung vom 09.12.2014 werden festgelegt.

Jedes Jahr wird von einer Stiftergemeinde des Seniorenzentrums Naters ein Gemeindetag organisiert. Dieser Tag soll ein Tag der Begegnung sein. Im Jahr 2015 übernimmt dies die Gemeinde Riederalp. Der Gemeinderat entscheidet sich, alle Vereine und Burgerräte anzuschreiben und um die Mithilfe bei Gestaltung des Gemeindetages zu bitten.

Das Reglement betreffend Lärmbekämpfung und Verkehr wird vom Gemeinderat traktandiert und diverse Vorschläge für Anpassungen werden gemacht. Diese wurden ebenfalls Teil der Urversammlung vom 09.12.2014.

Das Budget von Riederalp Mörel Tourismus (01.11.14 - 31.10.15) wurde dem Gemeinderat vorgelegt. Dieser genehmigt den Vorschlag einstimmig.

Sitzung vom 18. November 2014

Der Neujahrsempfang mit Jungbürgerfeier wird erneut traktandiert und die Details der Organisation werden durch den Gemeinderat definiert.

Der Gemeinderat bespricht die Sammelaktion 2015 für Sonderabfälle der Abfallberatung Oberwallis und entscheidet sich dafür, bei der Aktion mitzumachen.

Der Gemeinderat bewilligt, dass das Gemeindebüro über Weihnachten Neujahr vom 19.12.2014 bis am 05.01.2015 geschlossen bleibt.

Der Strassenabschnitt „Zen Hohen Flühen“ wurde eingeweiht. Der Gemeinderat nimmt dies freudig zur Kenntnis.

Der Frauen- und Mütterverein lädt ein zur Advents- und Weihnachtsfeier in der Turnhalle in Ried-Mörel. Der Gemeinderat wird gerne an der Feier teilnehmen.

Der Holunder, der Weltenbaum

Manche nennen mich Mutter Holunder andere nennen mich Dryade (Baumgeist) aber eigentlich heiße ich Erinnerung.



Der Holunder, der Weltenbaum, die Mutter Holunder, der Holda Baum, der Baum der Frau Holle, der Göttin Hel(Heilung), der Holler, der Holder, der Flieder, das Alhorn, die Elder, der Holunder hat viele Namen im Laufe der Zeit erhalten.

Astrologisch gesehen wird der Holunder dem Mond zugeordnet wegen seiner kleinen Blüten, welche einen mütterlichen Geborgenheit vermittelnden Geruch

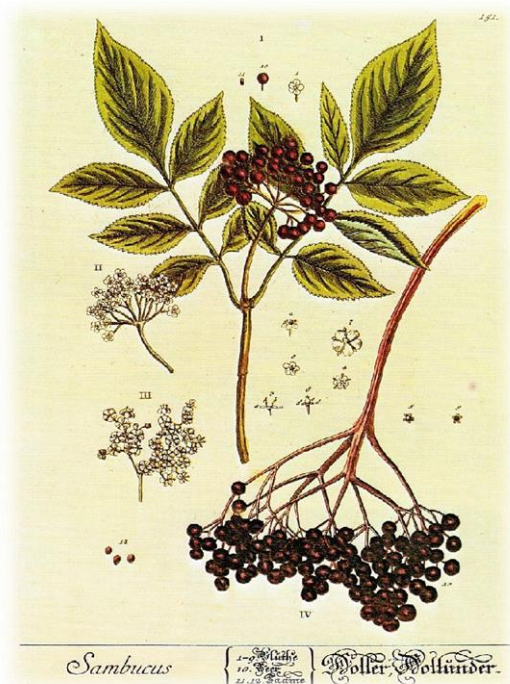
verströmen. Weil der Holler ein fruchtragender Strauchbaum ist, galt er auch als Fruchtbarkeitsspende im körperlichen und ebenso im übertragenen Sinne von persönlicher Reifung und Wachstum.

Unser allseits beliebter und viel gesehener uralter Holunderbaum ist umgeben von Sagen und Mythen seit Menschengedenken. In ihm steckt viel Kraft und Heilung. Man kann ihn schneiden, entwurzeln und immer wieder ein paar Meter weiter wurzelt er und entfaltet erneut seine ganze Kraft. Er hat eine starke Verbindung zur Mutter Erde, zur Tiefe, zur Nahrung und ebenso durch sein liches Wesen, zur Sonne dem Mond dem Universum (in Keltenzeiten galt es als Unheil einen Holunderbaum zu schneiden). Seine Blüten, Blätter, Früchte, sowie sein Holz sind mannigfaltig von uns Menschen zu verwenden. Er gibt uns viel an Gesundem, welches vieles abdeckt.

Einige Heileigenschaften

Schweisstreibend, fiebersenkend, abwehrsteigernd, energiespendend (enthält viel Vitamin C), harntreibend, entgiftend, östrogenhaltig, schmerzlindernd, beruhigend, antineuralgisch, bei allen Erkältungen kann er in den verschiedensten Formen eingesetzt werden. Von der Holundersuppe (sehr lecker) bis zur Auflage mit der Rinde des Baums.

Inhaltsstoffe: Flavonoide, ätherisches Öl, Schleimstoffe, Mineralien(Kalium und Lithium), Gerbstoffe, Vitamine, Blausäure vor allem in Blätter und Rinde.



Mythologie

Das Märchen der Frau Holle leitet sich vom Wesen des Holunderbaumes ab, welcher in allen Zeiten als Grenzbaum, Markierung vom Reich der Toten zum Reich der Lebenden galt. Der Baum von Tod und Wiedergeburt. Der Schwellenbaum zum Tor der Unterwelt. Er gilt als Wohnsitz der Frau Holle, die kleinen Blüten stehen für den Schnee die schwarzen Blüten für das Pech. Er symbolisiert das Dunkel und das Licht, die Entscheidung zum Guten oder zum weniger Guten (Goldmarie und Pechmarie).



Im Christentum wurde der Baum der Mutter Maria zugeordnet als heilende Kraft und ewiger Segen. Nicht umsonst wurde er von den Kelten und auch von unseren Ahnen als Schutzbaum verehrt und wie von Gottes Hand wächst er immer dort wo es Schutz braucht neben Häusern und Ställen. Früher nahmen die Menschen ein Tuch des Erkrankten und hingen es an den Baum oder vergruben es zu seinen Wurzeln und erfuhren so Heilung. Es hiess auch die Toten würde er hüten und so war es Brauch einen Holunder auf die Grabstätte zu pflanzen oder zumindest Zweige hinzulegen. Zum

Schutz vor Feuer wurde er zu einem Kreis gebunden im Haus aufgehängt, zudem ziehe er alles Negative an, leite es in die Unterwelt, transformiere es, Dämmung leite es als Licht zum Hilfesuchenden.

Es gibt Tausende Geschichten und Mythen über den Holunder sowie über viele andere Pflanzen, welche unseren Weg begleiten. Nun, die holde Göttin Hulda geht auch gerne in Begleitung. Hier ein kleiner Vorschlag für einen Tee bei Schneetreiben und knisterndem Feuer.

- Holunderblüten 10 g
- Beifusskraut 5 g
- Engelwurzel 5g
- Weissdornblüten 10g
- Schlüsselblumenblüten 5g
- Melisse 10g
- Schafgarbe 5g

Den Tee aufbrühen, 10 Minuten ziehen lassen, anreichern mit Holundersirup etwas Zimt, Ingwer und Honig zum Genuss und als Therapeutikum (dann 2-4 Tassen täglich).

Wie gesagt, gibt es viele Möglichkeiten die Kraft des Holunders zu nutzen. Sei es die Homöopathie, die Spagyrik, die Phytotherapie, das Handwerkliche, die helle lichte Magie, das Kochen usw.

Auch heute ist der Holunder immer noch da. Zum Glück!!! Er ist nach wie vor sehr geschätzt und auch oft unterschätzt. Er kann damit umgehen, lässt sich nicht beirren und ruht in grosser Weisheit.

Herzliche Grüsse und einen schönen Advent Euch allen

Grichting Carmen

Gemeinden in der Vorreiterrolle ¹

«Freude herrscht!», würde der frühere Energieminister Adolf Ogi rufen, wenn er heute die unzähligen Massnahmen kommentieren müsste, die dazu führen sollen, dass wir in unserem Land die Energiewende schaffen. Es ist in der Tat sehr erfreulich, dass die Umsetzung der Energiestrategie 2050 auf breiter Front angelaufen ist. Dies noch bevor die Vorlage vom eidgenössischen Parlament verabschiedet ist. So haben sich zum Beispiel bisher über 350 mit dem Energiestadtlabel ausgezeichnete Gemeinden verpflichtet, konkrete Massnahmen im Bereich der Steigerung der Energieeffizienz und auf dem Gebiet der Förderung erneuerbarer Energien nicht nur zu planen, sondern auch umzusetzen.

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, wie eine Gemeinde ihre Vorbildfunktion und ihre Multiplikatorrolle gegenüber den Einwohnern wahrnehmen kann. Der Leitfaden «Die Energiezukunft in Gemeinden», den der Schweizerische Gemeindeverband (SGV) mit Unterstützung verschiedener Partner ausgearbeitet hat, zeigt, wo fachliche und finanzielle Unterstützung zu finden ist. Bundesrätin Doris Leuthard, die Energieministerin, schreibt in der Einleitung zum Leitfaden, der dieser Ausgabe beiliegt: «Während die Politik noch über die Energiestrategie 2050 diskutiert, arbeiten die Gemeinden bereits an der Zukunft.» Der SGV ist überzeugt, dass alle Gemeinden und Regionen diesen Weg beschreiten.

Ob die Energiewende dereinst tatsächlich geschafft und die Ziele der Energie-Strategie 2050 erreicht werden, kann heute noch nicht mit Sicherheit gesagt werden. Massgebliche Rahmenbedingungen können sich rasch und einschneidend ändern. Sicher ist, dass diese Wende nur dann eine Chance hat, wenn jede Gemeinde mit ihrer gesamten Bevölkerung einen Beitrag leistet.

1) Ulrich König (Direktor Schweizerischer Gemeindeverband): Gemeinden in der Vorreiterrolle. In: Schweizer Gemeinde, Jg. 2014, Nr. 11, S. 3.

Kartonsammlung in Goppisberg, Greich und Ried-Mörel

Folgend die Daten für den Abtransport von Karton für das Jahr 2015. Der Karton wird jeweils morgens um ca. 09.00 Uhr abgeholt.

Goppisberg und Greich

02. März	07. September
01. Juni	07. Dezember

Sammelorte: Goppisberg Kehrrechtsammelstelle
 Greich Kehrrechtsammelstelle

Ried-Mörel

05. Januar	06. Juli
02. Februar	03. August
02. März	07. September
13. April	05. Oktober
04. Mai	02. November
01. Juni	07. Dezember

Sammelorte: Parkplatz Kilchmatten & Parkplatz Kirche

WICHTIG: Es darf kein Karton am Vortag bereitgestellt werden!

Der Karton ist zusammengepresst, gebündelt und gut verschnürt, an den oben aufgeführten Tagen zu deponieren. Ohne Klebebänder. Schachteln bitte aufschneiden und flach drücken. Papiertragtaschen und Futtermittelsäcke gehören ebenfalls in die Kartonsammlung.

Bitte beachten Sie, dass an diesen Tagen nur Karton abgegeben werden darf! Papier, Plastik, Tetrapackungen usw. gehören nicht in die Kartonsammlung!

Die Gemeindeverwaltung behält es sich vor, Stichproben durchzuführen. Fehlbare werden nach dem gültigen Kehrrechtreglement (Art. 30) gebüsst.

Wir danken herzlich für Ihre Bemühungen.

Gemeinde Riederalp

Schliessung Deponie Riederstollen

Die Gemeinde Riederalp informiert, dass die Deponie Riederstollen in Ried-Mörel Ende 2014 geschlossen wird. Sämtliche Mulden wurden bereits weggeführt. Ab sofort ist jegliche Ablage von Grubenmaterial, Ab- und Ausbruchmaterial, Bauschutt, etc. verboten.

Wechsel der Telefon- und Faxnummern des Spitalzentrums Oberwallis (SZO)

Die Umsetzung des Richtplans Telecom wird mit der Integration der Standorte des Spitalzentrums Oberwallis (SZO) in die neue Telefonie-Infrastruktur fortgesetzt. Dies wird einen Wechsel der externen und internen Nummern von Visp und Brig zur Folge haben.

- Die Anfangsziffer **027 970...** wird ersetzt durch **027 604...**
- Bei sämtlichen Nummern werden die letzten vier Ziffern unverändert beibehalten (Beispiel: alte Nummer 027 970 22 22 - neu 027 604 22 22)
- Die Hauptnummer des SZO 027 970 33 33 wird folglich durch die Nummer 027 604 33 33 ersetzt.

Der neue Nummernplan gilt ab sofort. Ab diesem Zeitpunkt müssen für das SZO die neuen Telefon- und Faxnummern gewählt werden.

Spital Wallis (GNVV) - Spitalzentrum Oberwallis

SakristanIn gesucht

Infolge Demission der bisherigen Stelleninhaber schreibt der Kirchenrat der Pfarrei Ried-Mörel die Stelle des Sakristans / der Sakristanin (Teilzeit) aus.

Der Aufgabenbereich liegt in der Betreuung der Pfarrkirche und dem Vorbereiten der Messen in Ried-Mörel. In der Vorbereitung von kirchlichen Hochfesten arbeiten sie eng mit den Mitgliedern des Pfarreirates zusammen.

Sie sind es gewohnt, selbständig, flexibel und auch an Wochenenden zu arbeiten. Einmal jährlich wird eine grosse Kirchenreinigung durchgeführt.

Diese Aufgabe kann auf Wunsch auch von mehreren Personen gemeinsam ausgeübt werden. Ein detailliertes Pflichtenheft wird erstellt. Arbeitsantritt per sofort oder nach Vereinbarung.

Interessierte melden sich bitte bei Kummer Walter (079 220 41 35).

Kirchenrat der Pfarrei Ried-Mörel

Nikolausläuten vom 05.12.2014

Hier einige Impressionen vom Nikolausläuten am 05.12.2014:



Kinderspielplatz Aletschpark

Am Sonntag, 5. Oktober 2014, konnte der neu gebaute Kinderspielplatz Aletschpark auf der Riederalp eröffnet werden.

Die Genossenschaft für touristische Infrastruktur Riederalp kann innerhalb der nächsten Jahre zwei neue Kinderspielplätze erbauen. In der ersten Etappe wurde der Aletschpark realisiert und eingeweiht.

Dieser Themenspielplatz mit verschiedenen Elementen aus der Region wie Arven, Telefon, Murmeltierhöhlen, Wasserlauf usw. bietet ein besonderes Erlebnis für Jung und Alt. . Über 150 Erwachsene und Kinder haben an den Feierlichkeiten und der Segnung teilgenommen.

Die Kinder haben den ganzen Tag im Wasserlauf Gold gewaschen. Mit grossem Spass, Ausdauer und Freude wurde „Gold“ gesammelt. Was gibt es schöneres für Kinder sich so richtig schmutzig zu machen und zu sudeln.

Dank zahlreicher Sponsoren ist die Finanzierung auch für die zweite Etappe (Neubau Spielplatz Hobbyland auf der Riederalp Ost) bereits heute gesichert. Die Kinderspielplätze bieten einen Mehrwert für Einheimische sowie Gäste auf der Riederalp.

Wir danken von Herzen der Genossenschaft für touristische Infrastrukturen, besonders dem Präsidenten Berchtold Gerold und allen Beteiligten für die Idee und Umsetzung unseres neuen Spielplatzes.

Kummer-Imhof Natalie, Gemeinderätin



Schneesportangebote für Einheimische



Einheimische Kids Skiwoche

Kinder 3 – 6 Jahre
12.- 16. Januar 2015
13.30 – 15.30 h
CHF 100.-

Einheimische Saisonkarte

Kinder 3 – 6 Jahre
All-inclusive

- Eintritt BOBOs Kinderland
- Kinderhort-Kinderbetreuung
- Kinderanimation FOX Programm
- Kinderskischule

CHF 250.-

Einheimische Tarife für Ski- & Snowboardschule

Kinder, Jugendliche, Erwachsene
Mo–Fr
10.00 – 13.00 h
1 Tag CHF 25.-
Wochenkarte CHF 125.-

Alle Angebote unter www.skischule-riederalp.ch

Gratzug Schneeschuhwanderung bei Vollmond

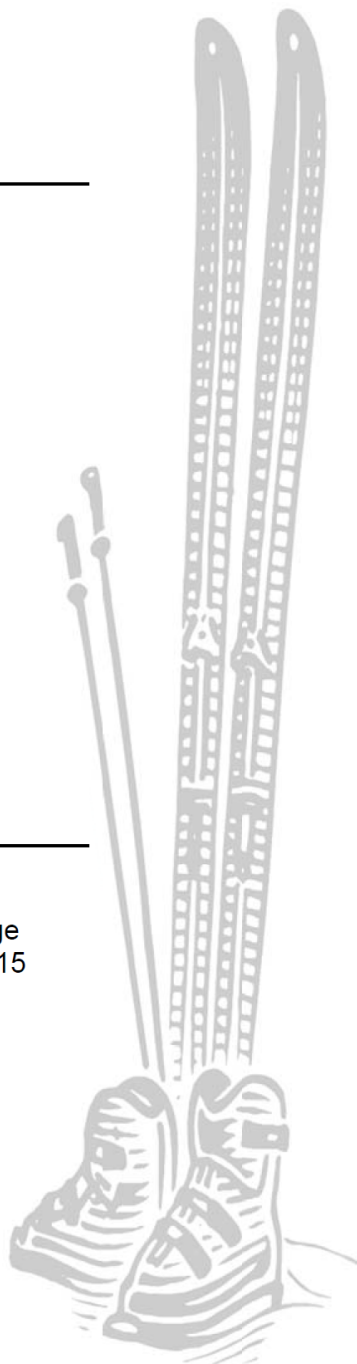
zur Hütte „Schwärzisch Bodu“ mit Glühweinapero und Walliser Sage
05. Januar 2015 / 04. Februar 2015 / 05. März 2015 / 03. April 2015
18.00 – 21.00 h
CHF 65.-

Schneeschuhwanderung UNESCO Aletschwald

Mittwoch
14.00 – 17.00 h
CHF 45.-

Schweizer Skischule Riederalp

027 927 10 01
www.skischule-riederalp.ch
info@skischule-riederalp.ch



Gemeindetag Seniorenzentrum Naters am 25.04.2015

Jedes Jahr wird von einer Stiftergemeinde des Seniorenzentrums Naters ein Gemeindetag organisiert. Dieser Tag soll ein Tag der Begegnung sein. Die Gemeinde offeriert und serviert das Apéro und das Mittagessen und gestaltet das Nachmittagsprogramm, sowie Kaffee und Kuchen. Der Gemeindetag ist ab dem Nachmittagsprogramm öffentlich.

Im Jahr 2015 ist die Gemeinde Riederalp Organisatorin dieses Gemeindetages. Der Gemeinderat wird den Tag gemeinsam mit einem bereits gegründeten Organisationskomitee, welches aus Mitgliedern der Vereine der Gemeinde Riederalp besteht, gestalten und durchführen.



Frohe Weihnachten und ein glückliches Jahr 2015

Agenda

24. Dezember 2014	Waldweihnacht
30. Dezember 2014	Aletsch Fackelabfahrt
04. Januar 2015	Neujahrsempfang und Jungbürgerfeier in Ried-Mörel
06. Januar 2015	Dreikönigsfest
12. Februar 2015	Maskentreiben in der Skischule Riederalp
08. März 2015	Volksabstimmung
19. März 2015	Josefstag (Büros geschlossen)
03. April 2015	Osterfest in der Skischule Riederalp
05. April 2015	Ostersonntag
25. April 2015	Gemeindetag Seniorenzentrum Naters
Ende April 2015	Erscheinungsdatum Mitteilungsblatt Nr. 1/2015

Weitere Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage!

In Memoriam

Wir gedenken unseren Verstorbenen Frau Imhof-Agten Agnes und Herrn Binswanger Peter und entbieten den Angehörigen unsere christliche Anteilnahme.

Zur Geburt

Den glücklichen Eltern Michael und Vivienne Walker gratulieren wir herzlich zur Geburt ihrer Tochter Joanna, geboren am 10.11.2014 und den glücklichen Eltern Florian und Tatjana Margelisch zur Geburt ihrer Tochter Leonie am 14.11.2014.

Wir gratulieren herzlich zum Wiegenfest

24.12.	Berchtold-Kummer Walter zum 85. Geburtstag
02.01.	Berchtold-Kummer Lina zum 80. Geburtstag
12.01.	Berchtold-Amrein Heinrich zum 82. Geburtstag
18.01.	Wyden-Schwery Erwin zum 87. Geburtstag
30.01.	Albrecht-Schirle Klara zum 80. Geburtstag
04.02.	Berchtold-Kummer Emil zum 81. Geburtstag
12.02.	Kummer Anna zum 83. Geburtstag
24.02.	Berchtold-Berchtold Ida zum 80. Geburtstag
28.02.	Imhof-Eyholzer Martha zum 80. Geburtstag
03.03.	Berchtold Anton zum 81. Geburtstag
15.03.	Bittel-Franzen Armin zum 80. Geburtstag
16.03.	Berchtold-Albrecht Wendelin zum 83. Geburtstag
26.03.	Berchtold Erwin zum 84. Geburtstag
27.04.	Wenger-Kummer Frieda zum 81. Geburtstag

Zur Statistik per 10. Dezember 2014

Schweizer Bürgerinnen und Bürger	437
Saisoniers	5
Ausländische Staatsangehörige Permis B & C	70
Total Bevölkerung	512